

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einleitung.....	13
A. Gegenstand und Hintergrund der Arbeit .....	13
B. Gang der Untersuchung .....	18
2. Kapitel: Die fiktive Teilkonzernspitze in Rechtsprechung und Literatur.....	19
A. Unternehmensmitbestimmung im Konzern .....	19
B. Obergerichtliche Rechtsprechung zur fiktiven Teilkonzernspitze .....	21
I. Darstellung der Sachverhalte und des wesentlichen Inhalts der Entscheidungen .....	21
1. OLG Frankfurt am Main: Beschluss vom 21. April 2008 (Az. 20 W 342/07) .....	21
a) Sachverhalt .....	21
b) Inhalt der Entscheidung .....	22
2. OLG Düsseldorf: Beschluss vom 30. Oktober 2006 (Az. I-26 W 14/06) .....	24
a) Sachverhalt .....	24
b) Inhalt der Entscheidung .....	26
3. OLG Stuttgart: Beschluss vom 30. September 1995 (Az. 8 W 355/93) .....	27
a) Sachverhalt .....	27
b) Inhalt der Entscheidung .....	28
II. Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Entwicklung in den rechtlichen Lösungen .....	29
C. Literaturmeinungen zum Anwendungsbereich der fiktiven Teilkonzernspitze .....	30
I. Kapitalverflechtung als einzige Anwendungsvoraussetzung des § 5 Abs. 3 MitbestG.....	31
II. Ausübung von Leitungsmacht als relevante Anwendungsvoraussetzung des § 5 Abs. 3 MitbestG.....	33
III. Anwendungsbereich des § 5 Abs. 3 MitbestG nach Sinn und Zweck der Regelung.....	36

<b>3. Kapitel: Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 und § 5 Abs. 3 MitbestG .....</b>	<b>39</b>
A. Konzernzurechnung im Mitbestimmungsgesetz.....	39
B. Historische Auslegung.....	43
I. Vorlauf zur Gesetzesfassung und Zielsetzung der Mitbestimmung.....	44
II. Historische Entwicklung des § 5 MitbestG.....	47
III. Ergebnis.....	51
C. Voraussetzungen des § 5 Abs. 1 MitbestG.....	51
I. Herrschendes Unternehmen .....	51
1. Der aktien- und mitbestimmungsrechtliche Unternehmensbegriff .....	53
2. Stellungnahme .....	57
II. Abhängiges Unternehmen .....	57
III. Einheitliche Leitung .....	63
1. Aktien- und handelsrechtlicher Begriff der einheitlichen Leitung .....	64
a) Der enge Konzernbegriff.....	66
b) Der weite Konzernbegriff.....	68
c) Begriff der einheitlichen Leitung in der Rechtsprechung.....	69
d) Begriff der einheitlichen Leitung im Handelsgesetzbuch.....	69
aa) Änderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) .....	70
bb) Begriff des „beherrschenden Einflusses“ nach § 290 HGB n.F .....	71
cc) Rückschluss auf den Begriff der „einheitlichen Leitung“ .....	76
dd) Vergleich der alten und der neuen Fassung des § 290 HGB .....	81
e) Ergebnis .....	81
2. Figur des „Konzerns im Konzern“ .....	82
a) „Konzern im Konzern“ aus aktienrechtlicher Sicht.....	82
b) „Konzern im Konzern“ im Bilanzrecht .....	84
c) Ergebnis .....	89
3. Einheitliche Leitung im Mitbestimmungsgesetz .....	90
a) Begriff der einheitlichen Leitung .....	90
b) Vergleich zur Figur des „Konzerns im Konzern“ .....	93
aa) Figur des „Konzerns im Konzern“ im Mitbestimmungsrecht .....	93
bb) Stellungnahme .....	95
4. Ergebnis für den Begriff der einheitlichen Leitung .....	97
IV. Ergebnis .....	97
D. Voraussetzungen des § 5 Abs. 3 MitbestG .....	99
I. Mitbestimmungsfreie Konzernspitze .....	99

<b>II.</b>	<b>Voraussetzung der Beherrschung der nachgeordneten Konzerngesellschaften „über“ die dem Mitbestimmungsgesetz unterfallende Konzernzwischengesellschaft.....</b>	<b>99</b>
1.	Einordnung der Voraussetzung.....	99
2.	Wortlaut und Herkunft der Voraussetzung .....	100
3.	Mögliche Reichweite und tatsächliche Ausgestaltung der Voraussetzung.....	101
a)	Auswirkungen der Voraussetzung anhand der Beispiele aus der OLG-Rechtsprechung .....	101
b)	Konzernzugehörigkeit der Konzernzwischengesellschaft .....	104
aa)	Abhängigkeitsvermutung nach § 17 Abs. 1 AktG.....	104
bb)	Widerlegung der Abhängigkeitsvermutung .....	105
(a)	Widerlegung mittels Beherrschungsvertrages.....	106
(b)	Widerlegung mittels Entherrschungsvertrags.....	109
cc)	Konzernvermutung nach §§ 17 Abs. 2 i.V.m. 18 Abs. 1 Satz 3 AktG .....	111
dd)	Bedeutung für die Voraussetzungen des § 5 Abs. 3 MitbestG .....	114
ee)	Anwendung auf die Beispieldfälle .....	116
c)	Zwischenergebnis.....	120
d)	Aufgabe des Aufsichtsrats .....	121
aa)	Aufgaben des Aufsichtsrats im Einzelunternehmen .....	121
(a)	Reichweite der Überwachungsaufgabe des Aufsichtsrats.....	121
(b)	Beratungsaufgabe des Aufsichtsrats .....	124
bb)	Aufgaben des Vorstands im Konzern .....	125
(a)	Umfang der Aufgaben des Vorstands im Konzern .....	125
(b)	Konzernleitungspflicht des Vorstands.....	126
(aa)	Strenge Auffassung.....	127
(bb)	Erweiterte Auffassung .....	128
(cc)	Zusammenfassung .....	131
cc)	Auswirkungen auf die Überwachungsreichweite des Aufsichtsrats.....	132
(a)	Rechtsgebilde Konzern.....	133
(b)	Auswirkungen der gewählten Konzernart .....	133
(c)	Informationsfluss durch den Konzern .....	134
(aa)	Informationsfluss im Vertrags- und Eingliederungskonzern .....	136
(bb)	Informationsfluss im faktischen Aktienkonzern .....	138
(d)	Informationsrechte des Aufsichtsrats im Konzern.....	139
dd)	Maßstab für die Überwachung.....	143
(a)	Konzern- oder Unternehmensinteresse .....	143
(aa)	Konzerninteresse.....	143
(bb)	Stellungnahme .....	144

(b) Unternehmensinteresse als Maßstab der Überwachung für den Aufsichtsrat in der Konzernspitze.....	145
(c) Zwischenergebnis.....	146
ee) Überwachungsaufgabe des Aufsichtsrats in der abhängigen Konzerngesellschaft.....	146
(a) Überwachungsreichweite.....	146
(b) Berichtspflicht des Vorstands der abhängigen Gesellschaft.....	148
ff) Bedeutung für die Konzernzwischengesellschaft .....	149
(a) Überwachungsreichweite.....	149
(b) Berichtspflicht des Vorstands an den Aufsichtsrat in der Konzernzwischengesellschaft .....	151
(aa) Berichtspflicht über verbundene Unternehmen (§ 90 Abs. 1 S. 2 AktG) .....	151
(bb) Stellungnahme .....	154
gg) Ergebnis .....	159
4. Anwendung auf die Beispiele Fälle .....	161
a) Fall des OLG Düsseldorf .....	161
b) Fall des OLG Frankfurt .....	162
c) Fall des OLG Stuttgart .....	163
5. Notwendigkeit von Leitungsmacht in der Konzernzwischengesellschaft .....	163
a) Vergleich zur Figur des „Konzerns im Konzern“ .....	163
b) Ausüben von Leitungsmacht durch die Konzernzwischengesellschaft .....	166
aa) Konzernzwischengesellschaft als Leitungsmittlerin.....	166
bb) Wahrnehmung von Leitungsmacht durch die Konzernzwischengesellschaft.....	167
c) Ergebnis .....	169
E. Zusammenfassung und Ergebnis .....	170
F. Weiterentwicklung der Konzernmitbestimmung/ Reformvorschläge .....	173
 4. Kapitel: Virtuelle Führungsholding.....	179
A. Einführung.....	179
I. Hintergrund für eine Neuaustrichtung der Führungsstrukturen.....	179
II. Führungs- und Leitungsorganisation des Konzern.....	180
B. Organisationsformen.....	182
I. Konzernorganisation .....	182
1. Stammhauskonzern .....	182

2.	Sparten- und Divisionalkonzern.....	183
3.	Matrixkonzern.....	184
4.	Weiterentwicklung.....	185
II.	Holding.....	185
1.	Begriff der Holding.....	185
2.	Finanz- und Führungsholding .....	186
3.	Management-Holding .....	187
a)	Struktur der Management-Holding.....	187
b)	Center-Organisation.....	189
4.	Virtuelle Holding .....	190
a)	Begriffsbestimmung: Virtuelle Holding.....	190
b)	Beispiele aus der Literatur.....	192
c)	Beispiele aus der Praxis .....	193
aa)	Deutsche Bank AG.....	193
bb)	Siemens AG.....	196
cc)	CSC-Konzern.....	197
d)	Weiterentwicklung der Organisationsstruktur „virtuelle Holding“ .....	198
e)	Juristische Einordnung der Organisationsstruktur .....	199
aa)	Unternehmen.....	200
bb)	Rechtsform der unterschiedlichen Ebenen der virtuellen Holding.....	202
cc)	Vergleich zur Eingliederung gemäß §§ 319 ff. AktG.....	203
dd)	Zwischenergebnis.....	204
f)	Rechtliche Stellung der „Bereichsvorstände“ .....	205
aa)	Tatsächliche Ausgestaltung der Position.....	205
bb)	Möglichkeit der Einflussnahme auf nachgeordnete Unternehmen.....	207
(a)	Weisungsbefugnis .....	207
(b)	Reichweite der Weisungsbefugnis.....	209
(c)	Bevollmächtigung .....	212
cc)	Die vertretungsrechtliche Frage .....	213
dd)	Ergebnis .....	215
C.	Vereinbarkeit der Konstruktion „virtuelle Holding“ mit dem deutschen Rechtssystem .....	216
I.	Auswirkungen auf die Aufgabe des Vorstands.....	216
1.	Leitungsaufgabe in der virtuellen Holding .....	216
2.	Delegierung von Führungsaufgaben .....	217
a)	Verteilung von Vorstandsaufgaben auf der Vorstandsebene.....	217
b)	Delegation von Vorstandsaufgaben auf organexterne Dritte.....	221

aa)	Aufgabenzuweisung an nachgeordnete Unternehmensebenen .....	221
bb)	Aufgabenübertragung an unternehmensfremde Dritte.....	223
cc)	Weitere Fälle einer Delegation.....	225
3.	Ergebnis .....	227
II.	Auswirkungen auf den Aufsichtsrat .....	228
1.	Überwachungsaufgabe des Aufsichtsrats in der virtuellen Holding.....	228
a)	Überwachungsgegenstand .....	228
aa)	Enge Auffassung.....	229
bb)	Erweiterte Auffassung .....	231
cc)	Stellungnahme .....	232
b)	Informationsbeschaffung des Aufsichtsrats auf nachgeordneten Ebenen.....	233
c)	Zwischenergebnis.....	236
2.	Auswirkungen auf die Beratungskompetenz des Aufsichtsrats .....	236
a)	Die Beratungsaufgabe des Aufsichtsrats .....	236
b)	Auswirkung der Organisation „virtuelle Holding“ .....	238
3.	Auswirkungen auf die Mitwirkungskompetenz des Aufsichtsrats .....	240
a)	Zustimmungsvorbehalt als Ausnahme vom Geschäftsführungsverbot .....	240
b)	Zustimmungsrecht bei der personellen Besetzung der Bereichsleitungen .....	242
c)	Auswirkung der Organisation „virtuelle Holding“ .....	243
4.	Ergebnis .....	246
D.	Bedeutung für die unternehmerische Mitbestimmung .....	247
I.	Mitbestimmung in der virtuellen Holding .....	247
1.	Mitbestimmung in der Konzernspitze .....	247
2.	Virtuelle Holding als Umgehungstatbestand.....	249
II.	Mitbestimmung auf Zwischenstufen durch den Aufsichtsrat .....	251
1.	Übertragung der Figur des „Konzerns im Konzern“ .....	251
2.	Übertragung der fiktiven Teilkonzernspitze .....	254
3.	Mitbestimmung auf Zwischenstufen durch Beiräte .....	255
a)	Praktische Beispiele .....	255
aa)	„Lüdenscheider Abkommen“ .....	255
bb)	ThyssenKrupp .....	256
b)	Zulässigkeit der Erweiterung der Mitbestimmung mittels eines Beirats .....	257
c)	Zulässigkeit des Gremiums „Beirat“ .....	258
d)	Mögliche Aufgaben eines freiwilligen Beirats .....	261

aa) Beratungsaufgabe des Beirats .....	261
bb) Überwachungsaufgabe des Beirats .....	261
cc) Teilhabe der Arbeitnehmer an Unternehmensentscheidungen innerhalb eines Beirats .....	264
e) Ergebnis.....	264
III. Ergebnis.....	265
5. Kapitel: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....	267
Literaturverzeichnis .....	273